

Antrag

Beschließendes Gremium:
Rat der Hansestadt Lüneburg

Antrag "Parkleitsystem" (Antrag der FDP-Fraktion vom 09.09.2024, eingegangen am 09.09.2024 um 22:30 Uhr)

Beratungsfolge:

Öffentl. Status	Sitzungsdatum	Gremium
N	29.10.2024	Verwaltungsausschuss
Ö	30.10.2024	Rat der Hansestadt Lüneburg

Sachverhalt:

Die Verwaltung nimmt zu dem beigefügten Antrag wie folgt Stellung:

1. Behebung technischer Mängel an den dynamischen Anzeigetafeln

Die Verwaltung ist sich der technischen Herausforderungen bewusst und steht in engem Austausch mit dem zuständigen Dienstleister, um die fehlerhafte Anzeige der dynamischen Tafeln zu beheben. Aktuell sind lediglich zwei von 29 Anzeigestandorten außer Betrieb:

- An der Uelzener Straße: Hier liegt ein Mastschaden nach Baumaßnahmen durch einen Dritten vor, der durch eine Fachfirma behoben werden muss. Anschließend kann die Anzeigetafel wieder in Betrieb genommen werden.
- An der Schießgrabenstraße: Es liegt eine Kommunikationsstörung zwischen der Anzeige und dem Verkehrsrechner vor, die momentan untersucht wird. Mögliche Ursachen sind ein defektes Kabel (wie es z.B. nach Baumaßnahmen von Glasfaserfirmen vorkommt) oder ein fehlgeleitetes Signal.

Zu Ausfällen in geringem Umfang, wie etwa Pixelfehler, hatte die Verwaltung bereits auf die Anfrage vom 14.09.2023 in Ihrer Stellungnahme vom 03.11.2023 dargestellt (vgl. VO/10833/23, Antwort auf Frage 2). Während die Pixelfehler in der Zwischenzeit behoben werden konnten, bestehen aktuell die oben beschriebenen, technischen Defekte.

Alle anderen Anzeigetafeln funktionieren einwandfrei und liefern präzise Informationen. Die Genauigkeit der angezeigten Daten hängt jedoch von der Art der Erfassung ab. Parkhäuser mit Schranken liefern zuverlässige Zahlen, während offene Parkflächen ohne Schranken keine sehr verlässliche Angabe der Stellplatzverfügbarkeit ermöglichen. Dies liegt an den fehleranfälligen Induktionsschleifen, die bei „falschem“ Überfahren die Daten verfälschen können. Präzisere Daten können mit einem entsprechenden Budget für die technische Auf-

wertung durch Schrankenanlagen vor den Parkflächen erreicht werden (z.B. Sülzwiesen, Theaterparkplatz, Hinter der Saline). Schätzungsweise kann es sich hier je nach Standort und technischer Ausprägung um rd. 100.000 Euro inkl. Tiefbauarbeiten handeln.

Das zugrundeliegende System (der Verkehrsrechner) ist technisch auf dem neuesten Stand und wird regelmäßig mit Software-Updates versorgt, was die langfristige Funktionalität sicherstellt.

2. Ausbau des Parkleitsystems an strategisch wichtigen Einfahrtsstraßen

Derzeit ist kein grundsätzlicher Ausbau des Parkleitsystems an weiteren Standorten geplant. Eine Erweiterung würde erhebliche Kosten verursachen, die sich auf rd. 50.000 Euro pro Standort mit zwei Schildern und den notwendigen Tiefbauarbeiten belaufen können. Eine sorgfältige Kosten-Nutzen-Abwägung ist daher erforderlich, um festzustellen, ob der zusätzliche Nutzen eines solchen Ausbaus die hohen Investitionskosten rechtfertigt.

Eine detaillierte Kostenabschätzung sowie eine Einordnung der zu erwartenden Auswirkungen auf das städtische Verkehrsaufkommen wären vor einer möglichen Entscheidung durchzuführen. Auch die Frage, inwieweit Fördermittel für eine solche Maßnahme zur Verfügung stehen könnten, müsste vorab geprüft werden. Beides zusammen würde erheblichen zusätzlichem Personalaufwand sowie die Einbindung entsprechender Dienstleister bedeuten.

3. Implementierung einer Webanwendung zur Echtzeit-Anzeige der Parkplatzbelegung

Die Verwaltung arbeitet bereits intensiv an der Einbindung der Parkleitsystem-Daten in eine Web-Anwendung, die es Nutzer:innen ermöglichen soll, die Belegung von Parkplätzen in Echtzeit abzurufen. Hierzu wird eng mit dem IT-Bereich zusammengearbeitet, um die technischen Voraussetzungen zu schaffen und gleichzeitig hohe IT-Sicherheitsstandards zu gewährleisten. Es ist von großer Bedeutung, dass der Verkehrsrechner, der sowohl die Parkleitsysteme als auch die Lichtsignalanlagen steuert, vor unberechtigten externen Zugriffen geschützt wird.

Die Einführung dieser Webanwendung wird voraussichtlich im Laufe des Jahres 2025 umgesetzt, abhängig von der Fertigstellung der nötigen IT-Infrastruktur. Die Verwaltung wird hierzu rechtzeitig weitere Details und einen Zeitplan kommunizieren.

Kosten und Personalaufwand

Die Modernisierung und Erweiterung des Parkleitsystems bringt sowohl finanzielle als auch personelle Herausforderungen mit sich:

- Kosten: Neben den bereits erwähnten rd. 50.000 Euro pro Standort für einen Ausbau, sind weitere Mittel für die IT-Integration und die fortlaufende Wartung des Systems einzuplanen. Ein höheres investives Budget im Bereich Mobilität für die Jahre 2025 und 2026 wäre daher erforderlich.
- Personalaufwand: Für die kontinuierliche Betreuung des Systems und die Implementierung der Webanwendung wird zusätzlicher Personalaufwand benötigt, der insbesondere im Bereich Mobilität im Rahmen der Verkehrssteuerung anfällt. Die vorhandene Stelle ist bereits mit den weiteren Aufgaben im Rahmen der Verkehrssteuerung sowie der Schaffung einer entsprechenden Webanwendung ausgelastet, daher wäre eine Umsetzung auch mit einem Personalmehrbedarf verbunden.

Zusammenfassung

Die Verwaltung erkennt den Bedarf an einer Modernisierung und Erweiterung des Parkleitsystems an. Die bereits laufenden Maßnahmen zur Behebung technischer Mängel sowie die geplante Implementierung einer Webanwendung tragen dazu bei, den Parksuchverkehr zu

reduzieren und die Attraktivität der Innenstadt zu steigern.

Ein Ausbau des Systems an den Stadtgrenzen ist unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten abzuwägen. Hierzu müssen die Gesamtkosten und der Nutzen für die Verkehrssteuerung umfassend abgewogen werden.

Die Verwaltung befürwortet die Modernisierung des bestehenden Parkleitsystems und die Einführung einer Webanwendung, weist jedoch darauf hin, dass ein Ausbau der Infrastruktur mit hohen Kosten und Personalaufwendungen verbunden ist und sorgfältig abgewogen werden muss.

Folgenabschätzung:

A) Auswirkungen auf die Ziele der nachhaltigen Entwicklung Lüneburgs

	Ziel	Auswirkung positiv (+) und/oder negativ (-)	Erläuterung der Auswirkungen
1	Umwelt- und Klimaschutz (SDG 6, 13, 14 und 15)	-	Entsprechende Zunahme des motorisierten Individualverkehrs im erweiterten Innenstadtbereich auf ohnehin überlasteter Infrastruktur erwartet.
2	Nachhaltige Städte und Gemeinden (SDG 11)		
3	Bezahlbare und saubere Energie (SDG 7)		
4	Nachhaltige/r Konsum und Produktion (SDG 12)		
5	Gesundheit und Wohlergehen (SDG 3)		
6	Hochwertige Bildung (SDG 4)		
7	Weniger Ungleichheiten (SDG 5 und 10)		
8	Wirtschaftswachstum (SDG 8)	+	Steigerung der Attraktivität mit dem PKW in die Stadt zu fahren, daher ggf. Vorteil für Gewerbetreibende.
9	Industrie, Innovation und Infrastruktur (SDG 9)		

Die Ziele der nachhaltigen Entwicklung Lüneburgs leiten sich eng aus den 17 Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDG) der Vereinten Nationen ab. Um eine Irreführung zu vermeiden, wird durch die Nennung der UN-Nummerierung in Klammern auf die jeweiligen Original-SDG hingewiesen.

B) Klimaauswirkungen

a) CO₂-Emissionen (Mehrfachnennungen sind möglich)

- Neutral (0): durch die zu beschließende Maßnahme entstehen keine CO₂-Emissionen
 - Positiv (+): CO₂-Einsparung (sofern zu ermitteln): _____ t/Jahr
- und/oder
- Negativ (-): CO₂-Emissionen (sofern zu ermitteln): _____ t/Jahr

b) Vorausgegangene Beschlussvorlagen

- Die Klimaauswirkungen des zugrundeliegenden Vorhabens wurden bereits in der Beschlussvorlage VO/ _____ geprüft.

c) Richtlinie der Hansestadt Lüneburg zur nachhaltigen Beschaffung (Beschaffungsrichtlinie)

- Die Vorgaben wurden eingehalten.
- Die Vorgaben wurden berücksichtigt, sind aber nur bedingt anwendbar.
oder
- Die Beschaffungsrichtlinie ist für das Vorhaben irrelevant.

Finanzielle Auswirkungen:

Kosten (in €)

- a) für die Erarbeitung der Vorlage: 344,00 Euro
 - aa) Vorbereitende Kosten, z.B. Ausschreibungen, Ortstermine, etc.
- b) für die Umsetzung der Maßnahmen: siehe Vorlagentext
- c) an Folgekosten: siehe Vorlagentext
- d) Haushaltsrechtlich gesichert:
Nein
- e) mögliche Einnahmen:

Anlagen:

Antrag Parkleitsystem

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:

Bereich 35 - Mobilität

Fachbereich 3b - Klimaschutz, Nachhaltigkeit, Umwelt und Mobilität

Stadtratsfraktion FDP Lüneburg, Marie-Curie-Straße 12, 21337 Lüneburg

Hansestadt Lüneburg
Oberbürgermeisterin Claudia Kalisch
Am Ochsenmarkt 1
21335 Lüneburg

Lüneburg 09.09.2024
Zeichen: CG

Cornelius Grimm
Stellv. Vorsitzender der
FDP-Fraktion im Rat
der Hansestadt Lüneburg

fdp-lueneburg.de
FDP Lüneburg
Marie-Curie-Straße 12
21337 Lüneburg

T: 0151-58568035
Cornelius.grimm@fdp-
lueneburg.de

Antrag der FDP-Fraktion zur Ratssitzung am 30.10.2024: Modernisierung und Erweiterung des Parkleitsystems für die Innenstadt von Lüneburg

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

zur nächsten Ratssitzung am 30.10.2024 stellen wir folgenden Antrag:

Der Rat der Hansestadt Lüneburg möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, das bestehende Parkleitsystem für die Innenstadt von Lüneburg umfassend zu modernisieren und zu erweitern. Dies umfasst:

1. Die Behebung technischer Mängel an den dynamischen Anzeigetafeln, um eine fehlerfreie Anzeige der verfügbaren Parkplätze zu gewährleisten.
2. Den Ausbau des Parkleitsystems an strategisch wichtigen Einfahrtsstraßen, um bereits an den Stadtgrenzen auf verfügbare Parkmöglichkeiten hinzuweisen.
3. Die Implementierung einer Webanwendung, die es Besuchern ermöglicht, vor ihrer Anreise die aktuelle Parkplatzbelegung in Echtzeit abzurufen.

Begründung:

Das Parkleitsystem der Hansestadt Lüneburg ist bereits seit vielen Jahren ein wiederkehrendes Thema in den Diskussionen über die Verbesserung der Verkehrssituation in der Innenstadt. Trotz Investitionen in Höhe von über 330.000 Euro in den Jahren 2016 bis 2019 zur Modernisierung der Grundstruktur und dynamischen Beschilderung, bestehen weiterhin erhebliche Defizite. Obwohl die technische Instandsetzung angestrebt wurde, wurden die gravierenden Herausforderungen, wie die regelmäßigen Ausfälle der Anzeigetafeln, nur unzureichend adressiert.

Jahrelange Vernachlässigung:

Es ist unübersehbar, dass das Parkleitsystem über Jahre hinweg stiefmütterlich behandelt wurde. Trotz der erkannten Notwendigkeit einer Modernisierung und Erweiterung hat die Stadt bisher keine ausreichenden Maßnahmen ergriffen, um das System auf den aktuellen technischen Stand zu bringen. Technische Störungen, wie die fehlerhafte Darstellung freier Parkplätze auf den dynamischen Schildern, wurden bisher nur sporadisch und mit temporären Lösungen angegangen. Dadurch entstehen unnötige Verkehrsprobleme und Verwirrung bei den Besuchern und Anwohnern, die auf das System angewiesen sind, um freie Parkplätze zu finden.

Notwendige Schritte zur Modernisierung und Erweiterung:

Mit der Einführung eines vollständig funktionsfähigen und erweiterten Parkleitsystems könnte Lüneburg mehrere drängende Probleme gleichzeitig lösen:

- Der **Parksuchverkehr**, der aktuell zu unnötigen Staus und Emissionen führt, könnte durch klare und zuverlässige Parkhinweise erheblich reduziert werden. Dies würde nicht nur den Verkehrsfluss verbessern, sondern auch die Umweltbelastung verringern.
- Der Ausbau des Systems an den **Stadtgrenzen** würde es Besuchern ermöglichen, bereits vor dem Einfahren in die Innenstadt zu wissen, wo sie freie Parkplätze finden. Dies trägt zur Verringerung von Staus und unnötigen Umwegen bei.
- Die Implementierung einer **Webanwendung**, die Echtzeit-Daten zu den verfügbaren Parkplätzen anzeigt, würde sowohl den Bürgern als auch Touristen eine wertvolle Planungsgrundlage bieten. Sie könnten vor ihrer Anreise den aktuellen Stand der Parkplatzverfügbarkeit abrufen und ihre Route entsprechend anpassen.

Vorteile des Antrags:

1. **Effiziente Lösung eines langjährigen Problems:**
Dieser Antrag bietet die Gelegenheit, ein Problem zu beheben, das über Jahre hinweg ignoriert wurde. Durch die Behebung der technischen Mängel und den Ausbau des Systems wird der Parksuchverkehr minimiert und die Zufriedenheit der Besucher und Bürger gesteigert.
2. **Kostenersparnis durch bessere Auslastung der Parkhäuser:**
Ein intelligentes und vollständig funktionierendes Parkleitsystem optimiert die Auslastung der vorhandenen Parkhäuser, was langfristig zu einer besseren Wirtschaftlichkeit und Kosteneinsparungen führen kann.

3. Positive Auswirkungen auf die Umwelt:

Die Reduzierung des Parksuchverkehrs bedeutet weniger Abgase und eine bessere Luftqualität in der Innenstadt, was zu einer nachhaltigeren und umweltfreundlicheren Stadtentwicklung beiträgt.

4. Unterstützung des Einzelhandels:

Ein gut funktionierendes Parkleitsystem erleichtert den Zugang zur Innenstadt und stärkt damit den lokalen Einzelhandel. Besucher und Touristen könnten gezielter und stressfreier parken, was die Attraktivität der Innenstadt als Einkaufs- und Erlebnisort steigert.

5. Lösungsorientiertes Handeln:

Durch die Einführung der Webanwendung und die Erweiterung des Systems an den Stadtgrenzen zeigt Lüneburg, dass es innovative, zukunftsorientierte Lösungen fördert, um Verkehrsprobleme effizient zu bewältigen.

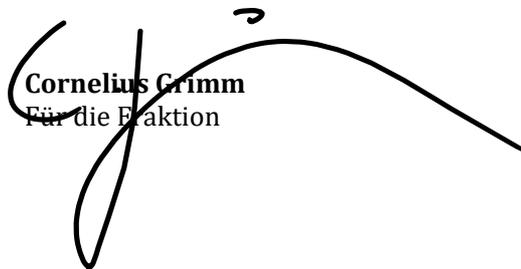
Langfristiger Nutzen für die Stadt:

Durch die vorgeschlagenen Maßnahmen könnte Lüneburg nicht nur seine Verkehrsprobleme angehen, sondern auch den Grundstein für eine nachhaltige und moderne Stadtentwicklung legen. Ein intelligentes Parkleitsystem würde die Attraktivität der Stadt steigern und gleichzeitig eine Lösung für den Verkehrsfluss und die Parkplatzsituation bieten, die auf lange Sicht die städtische Infrastruktur entlastet.

Wir bitten den Rat der Hansestadt Lüneburg, diesem Vorschlag zuzustimmen und die notwendigen Schritte zur Modernisierung und Erweiterung des Parkleitsystems einzuleiten.

Eine weitere Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen


Cornelius Grimm
Für die Fraktion